



Philipp Rösler war am Donnerstag als Redner zu Gast in Bremervörde. Röslers ehemalige persönliche Referentin Silke Fricke, heute Erste Stadträtin in Bremervörde, hatte den ehemaligen Bundeswirtschaftsminister für einen Gastvortrag beim Soroptimist-International-Club Bremervörde-Zeven gewinnen können.

Fotos: Siems



Der SI-Club Bremervörde Zeven begrüßte Philipp Rösler in Oste-Hotel. Links neben dem Referenten SI-Präsidentin Marlies Holst.

„Europa ist zu viel mit sich selbst beschäftigt“

Bremervörde: Philipp Rösler über den Welthandel, China und die USA

Von Frauke Siems

BREMERVÖRDE. Über „Europas Rolle zwischen China und den USA“ hat der ehemalige Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler am Donnerstag im Oste-Hotel in Bremervörde gesprochen. Rösler war einer Einladung des Soroptimist International-Clubs Bremervörde-Zeven gefolgt. Knapp 50 Zuhörer verfolgten seine Einschätzung einer komplexen Weltmarktlage.

Dass der ehemalige Bundesvorsitzende der FDP als Referent zu Gast war, verdankten der Club um Präsidentin Marlies Holst und die interessierten Gäste Dr. Silke Fricke. Die Erste Stadträtin Bremervördes ist Mitglied bei den Soroptimistinnen, einer der größten Service-Organisationen berufstätiger Frauen, und war vor ihrer Tätigkeit für die Stadtverwaltung Röslers persönliche Referentin im Bundeswirtschaftsministerium in Berlin.

Im Oste-Hotel spannte Rösler in freier Rede einen informativen Bogen: vom Weißen Haus in Washington und Donald Trumps „America first“-Strategie über das zu sehr mit sich selbst beschäftigte Europa bis nach China, das sich um Menschenrechte und Umweltschutz weit weniger kümmert als um den Aufstieg zur wirtschaftlichen Weltmacht.

Im Handelsstreit zwischen den USA und China nutze Europa seine Vorteile nicht, erklärte Rösler, heute Mitglied im Aufsichtsrat der Siemens Healthineers. Asiatische Länder wie Indonesien, Vi-

etnam oder Südkorea wollten viel lieber mit Europa Handel treiben als mit China. Er sei überzeugt, dass die USA und China demnächst ein Abkommen schließen werden. Europa müsse in multilateralen Verhandlungen seine Chance als Handelspartner nutzen. Der Kontinent sei eine „Riesen-Wirtschaftskraft“ und für viele Staaten ein wichtiger Wirtschaftspartner, noch vor den USA. Der Staatenbund müsse selbstbewusster auftreten und dürfe nicht zulassen, dass das globale Gefüge geschwächt werde.

Frage-Antwort-Runde

Im Anschluss an den Vortrag fand unter der Moderation von Dr. Silke Fricke eine angeregte Frage-Antwort-Runde statt. Wie Rösler sich erkläre, dass sich Donald Trump trotz seiner vielen Entgleisungen im Amt halte, wollte Günter Holst aus Sittensen wissen. In Europa könnte ein vergleichbar agierendes Regierungsoberhaupt niemals bestehen.

„Trump redet, wie viele Menschen denken“, sagte Rösler. Die Leute hätten „die Nase voll von klassischen Politikern“. Trump biete einfache Lösungen in einer sehr komplexen Welt. Er werde daran gemessen, „was er vor der Wahl versprochen hat, und was er einhält. Deshalb will er auch unbedingt die Mauer zu Mexiko bauen“, egal wie absurd es sei.

In der öffentlichen Darstellung sei Donald Trump der US-Präsident, der im Bademantel im Weißen Haus sitze und via Twitter „Nachrichten raushaut“. Doch „er verfolgt ein klares Ziel und nicht nur er, sondern eine ganze große Administration“, sagte Rösler.

Zur Person

- › **Philipp Rösler** wurde 1973 in Vietnam geboren und im Alter von sechs Monaten von einem deutschen Ehepaar adoptiert.
- › **Er studierte** in Hannover Humanmedizin und wurde 1996 Landesvorsitzender der Jungen Liberalen
- › **2000- 2004** Generalsekretär der FDP Niedersachsen, 2002 Promotio zum Doktor der Medizin.
- › **2006** Landesvorsitzender der FDP Niedersachsen, 2009 niedersächsischer Wirtschaftsminister und stellvertretender Ministerpräsident.
- › **Von 2009 bis 20011** Bundesgesundheitsminister, 2011 FDP-Bundesvorsitzender, 2011 bis 2013 Bundeswirtschaftsminister.
- › **Nach dem Ausscheiden** aus der aktiven Politik war Rösler vier Jahre Vorstand des Weltwirtschaftsforums (WEF).
- › **Seinen Chefposten** bei der 2017 gegründeten Hainan Cihang Charity Foundation (HCCF) hat er inzwischen niedergelegt und konzentriert sich auf seine Aufgaben in Aufsichts- und Verwaltungsräten, unter anderem bei der Siemens Healthineers.
- › **Rösler** ist verheiratet und lebt mit Frau und zwei Töchtern in Zürich. Ob ihm die Politik fehlt? „Nein, gar nicht. Es war eine tolle Zeit, für die ich sehr dankbar bin, aber in meinem jetzigen Leben bin ich sehr glücklich, und die Arbeit ist spannend und erfüllend.“ (fs)